

# Ich lieb dich, Herr, von Herzen sehr

Psalm 18

Heinrich Schütz  
1585–1672

1. Ich lieb dich, Herr, von Herzen sehr, mein star - ker Fels in Nö - ten,  
 mein fe - ste Burg, o Gott, mein Herr, mein Hort, mich zu er - ret - ten,  
 2. Des To - des Band um - fin - gen mich mit Schrek - ken viel und Grau - sen,  
 der Höl - len Flut er - gos - sen sich üb - mich mit gro - ßem Brau - sen,  
 3. Gott sel - ber ist mein Schild und Heil, sein Rech - te tut mich stär -  
 sein Züch - ti - gung kommt mir zu - teil, sein Lieb da - bei ich mer

1. ich trau fest auf dich, mein Schild, um zu er - hen von mir, ich  
 2. die Strick Be - li - al mich um zu er - hen von mir, ich  
 3. Wenn's zum Tref - fen geht, zur räumt mir den Plan, daß

1  
 in Gott, hilf dir, mir von mei - nen Fein - den.  
 ren kann und halfst du mir aus Nö - ten.  
 die Feind ü - ber - win - de.

# Die Himmel, Herr, preisen sehr

Psalm 19

Heinrich Schütz

1. Die Him - mel, Herr, prei - sen sehr dein gött - li - che Macht und Ehr,  
 2. Ein Tag sagts dem an - dern an, durch die Nacht wirds kund ge - tan,  
 3. Schön geht auf die lie - be Sonn, brin - get der Welt Freud und Wonn,  
 4. Herr, dein Wort uns reich - lich lehrt und mit gro - ßem Lohn ver - ehrt,  
 5. Was von dir, Herr, bitt der Mund, geht mir recht von Her - zens - grund,

1. auch die Fe - ste rühmt die Gnad, die dein Hand  
 2. al - len Spra - chen wirds be - kannt, Gotts Lob geht  
 3. Got - tes ein - ge - bor - ner Sohn kommt her - vor,  
 4. so wir nur als treu - e Knecht in dei - nem recht.  
 5. gib mirs ja nach dei - nem Wort, mein F. in Hort.

# Der Herr ist König herrlich schön

Heinrich Schütz

1. Der Herr ist Kö - nig h. sei - nem Schmuck sehn wir ihn stehn  
 2. Er hat es zu - re - rich in Stuhl von nun an ste - het fest  
 3. Die Was - ser wo sind groß und brau - sen mäch - tig sehr  
 4. Dein Wort ist wer da - ran glaubt hat Freud und Ehr.

ge - fan - gen an, bis an der Welt End soll es gahn.  
 in E - wig keit, ohn End ist sei - ne Herr - lich - keit.  
 - ßer un - ser Gott in der Höh, der Herr Ze - ba - oth.  
 Hau - ses al - le zeit, und was dich schmückt ist Hei - lig - keit.